

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

eQUIHS
employment · qualification · innovation

Early School Leaving & Drop-out

A Challenge for Education and Society

Mario Steiner
Institut für Höhere Studien

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien

eQUIHS
employment · qualification · innovation

Themenstellungen

- 1) Definition und Charakterisierung
- 2) Ausmaß von ESL
- 3) Betroffenheit von ESL
- 4) Konsequenzen von ESL
- 5) Ursachen von ESL
 - a. Systemebene
 - b. Individuelle Ebene
- 6) Interventionsansätze in Österreich
 - a. Grundunterscheidung im internationalen Vergleich
 - b. Charakteristik des Ansatzes in Österreich
- 7) Interventionsstrategie gegen ESL
 - a. Grundsätze
 - b. Handlungsfelder und Maßnahmenansätze
 - c. Jüngste Entwicklungen

Institut für Höhere Studien
 Institute for Advanced Studies



1. Definition und Charakterisierung von ESL

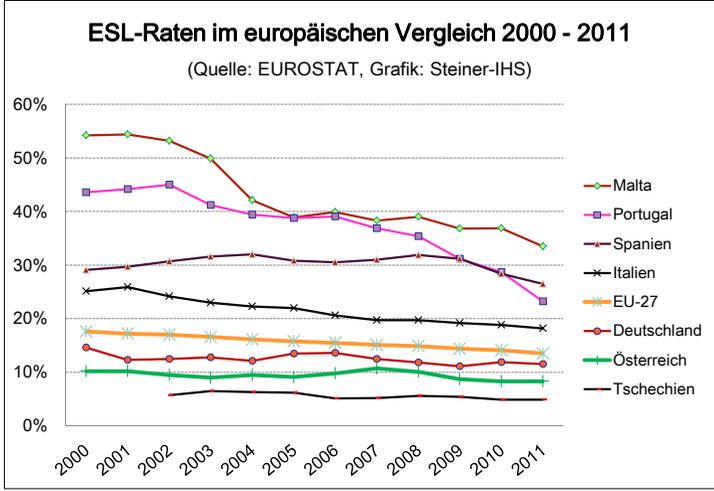
- ❖ **Definition**
 - Jugendliche (15/18-24 Jährige) mit höchstens Pflichtschulabschluss (ISCED 2 bzw. 3c-kurz), die sich nicht mehr in Ausbildung befinden.
 - Abgrenzung zu Drop-out: Ende der Bildungslaufbahn und nicht nur einer Ausbildung
 - Diskussionspunkt: Abschluss- vs. kompetenzbasierte Definition von Bildungsarmut
- ❖ **Charakterisierung**
 - Von Jugendlichen ohne HS-Abschluss
 - Bis zu AbbrecherInnen der 12./13. Schulstufe
 - Heterogene Gruppe mit heterogenem Unterstützungsbedarf

Institut für Höhere Studien
 Institute for Advanced Studies



2a. Ausmaß von ESL: EU-Vergleich

ESL-Raten im europäischen Vergleich 2000 - 2011
 (Quelle: EUROSTAT, Grafik: Steiner-IHS)



- ❖ Große Unterschiede im europäischen Vergleich.
- ❖ Österreich vergleichsweise gut positioniert.
- ❖ Lissabon-Ziel und EU 2020-Ziel: 10%



2b. Ausmaß im Definitionsvergleich

Anzahl Betroffener nach unterschiedlichen Definitionen

	ESL	PISA-Risikoschüler
Anteil am Jahrgang/Kohorte	8,3%	27,5%
Anzahl jährlich Betroffener	8.000	24.000

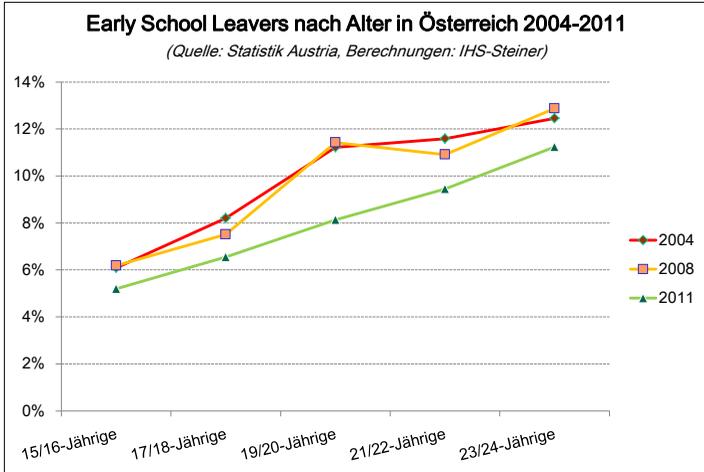
Bildungsarmut unter Jugendlichen ist in Österreich (im Kontrast zur eigentlich niedrigen ESL-Quote) auch ein quantitatives Problem!

Institut für Höhere Studien
 Institute for Advanced Studies



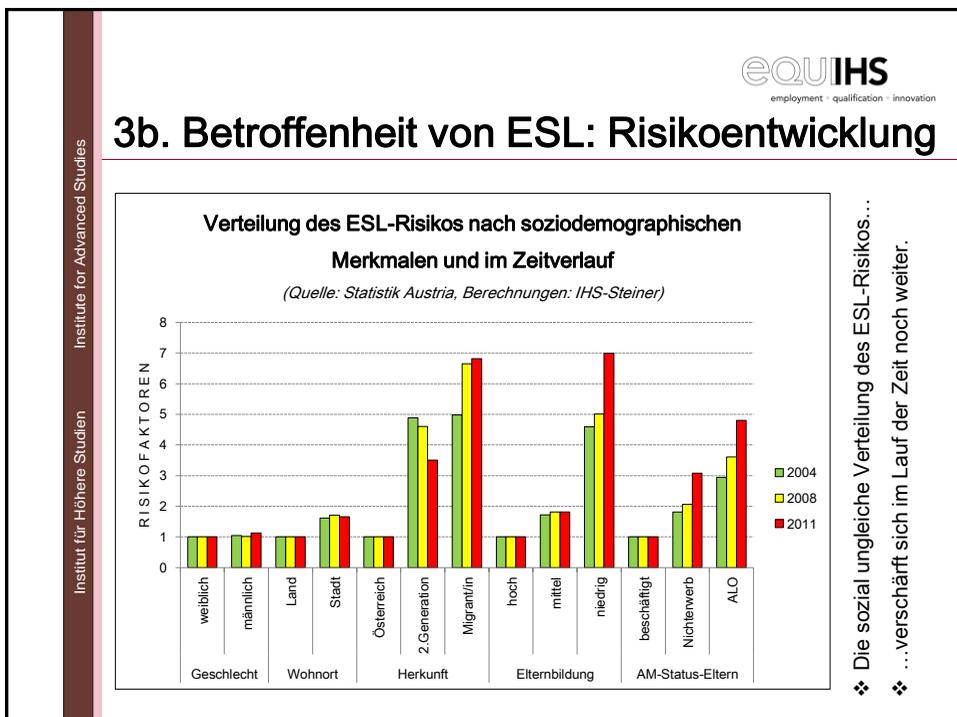
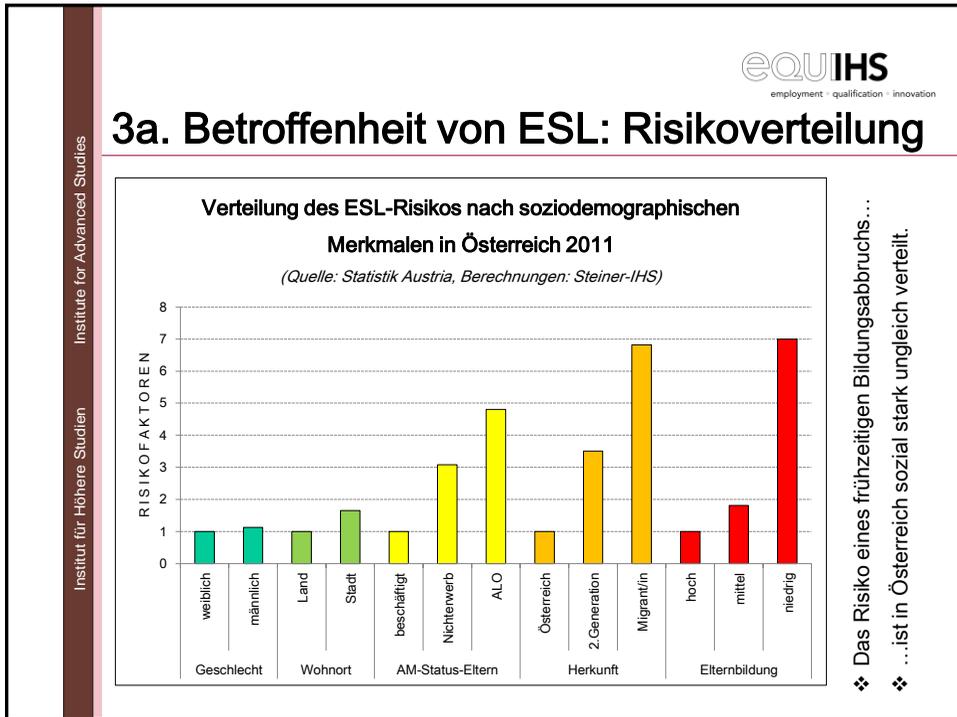
2c. Ausmaß von ESL: Altersverlauf

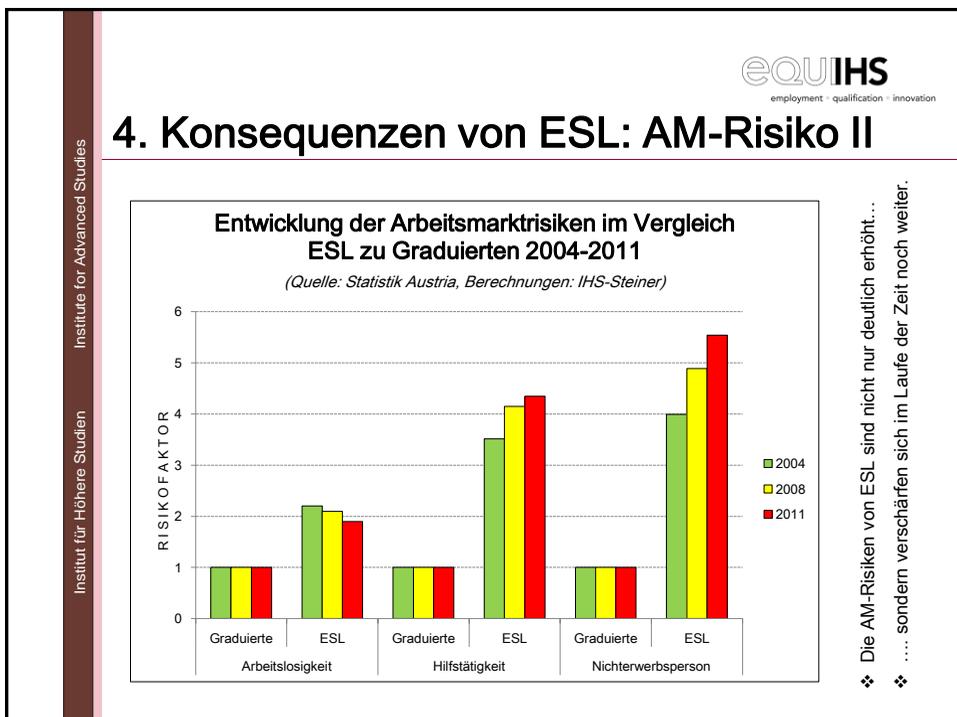
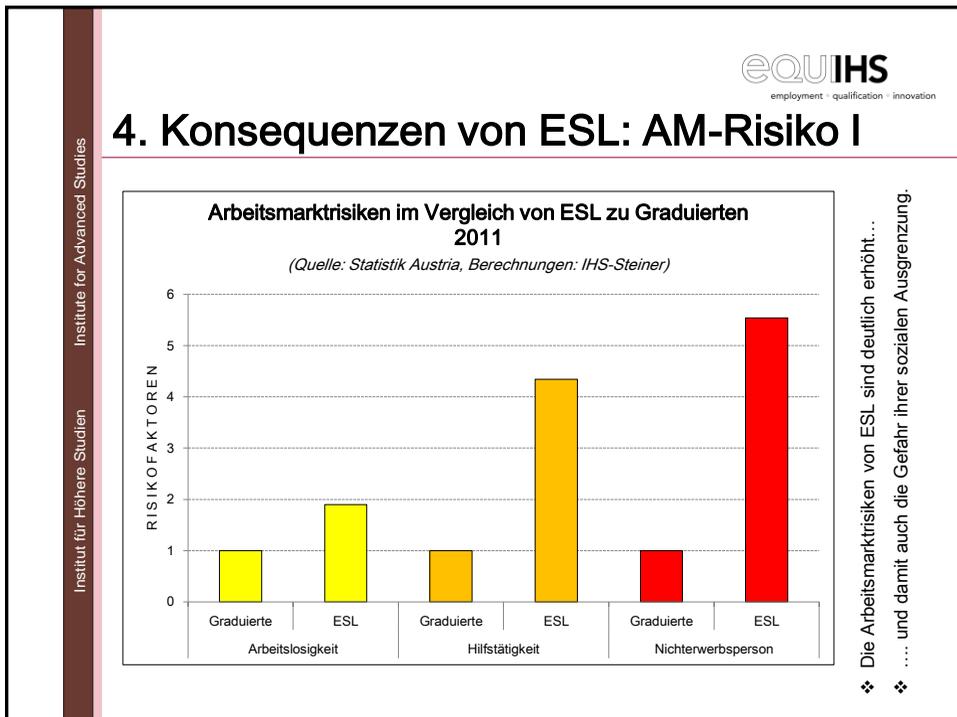
Early School Leavers nach Alter in Österreich 2004-2011
(Quelle: Statistik Austria, Berechnungen: IHS-Steiner)

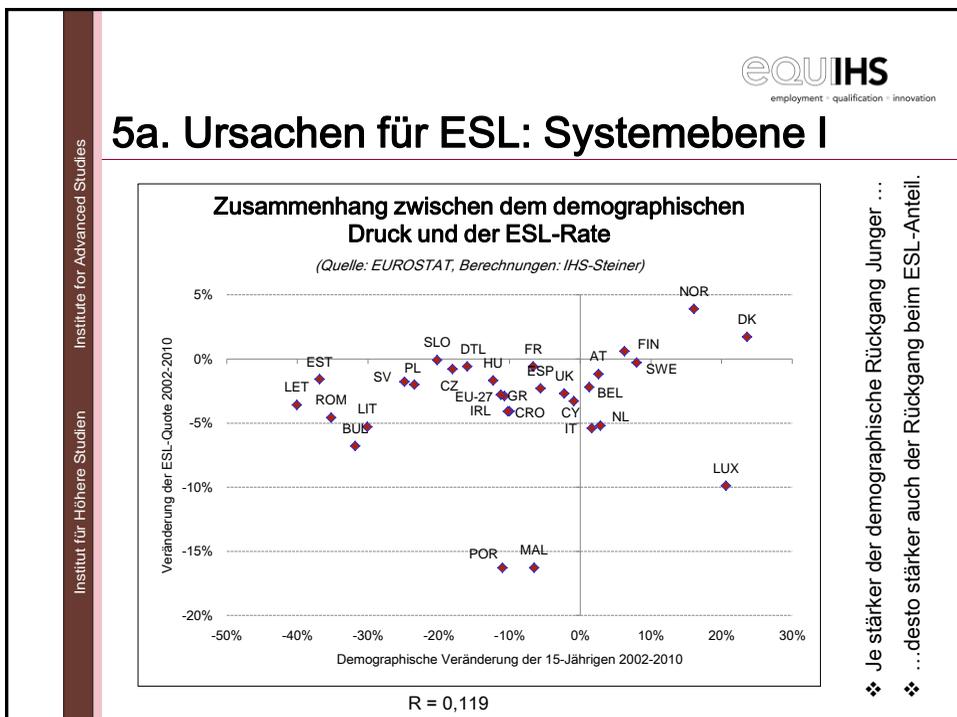
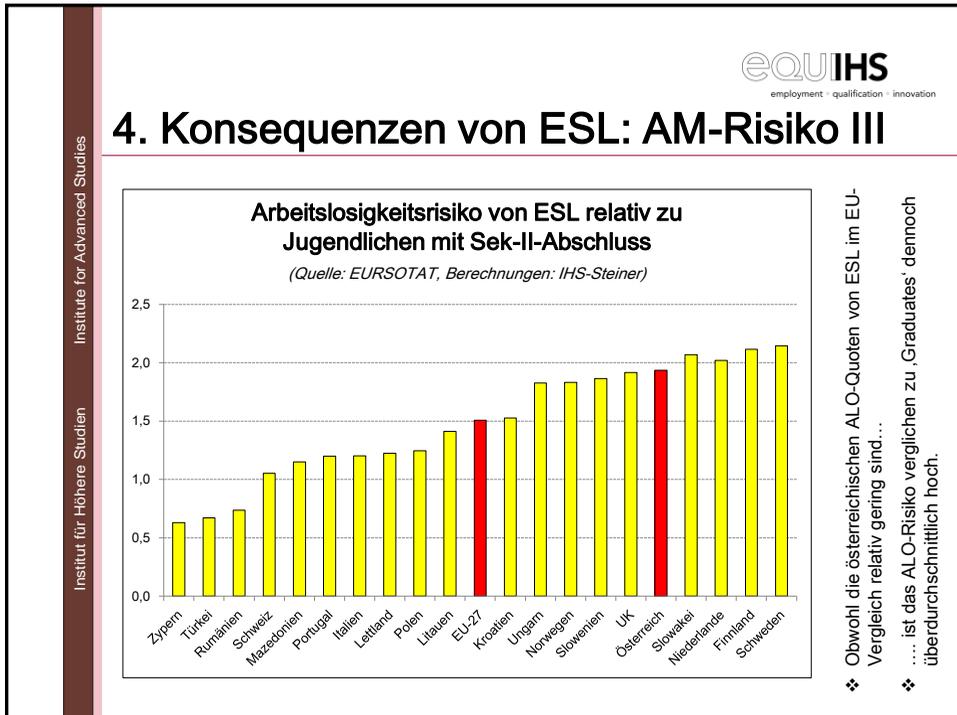


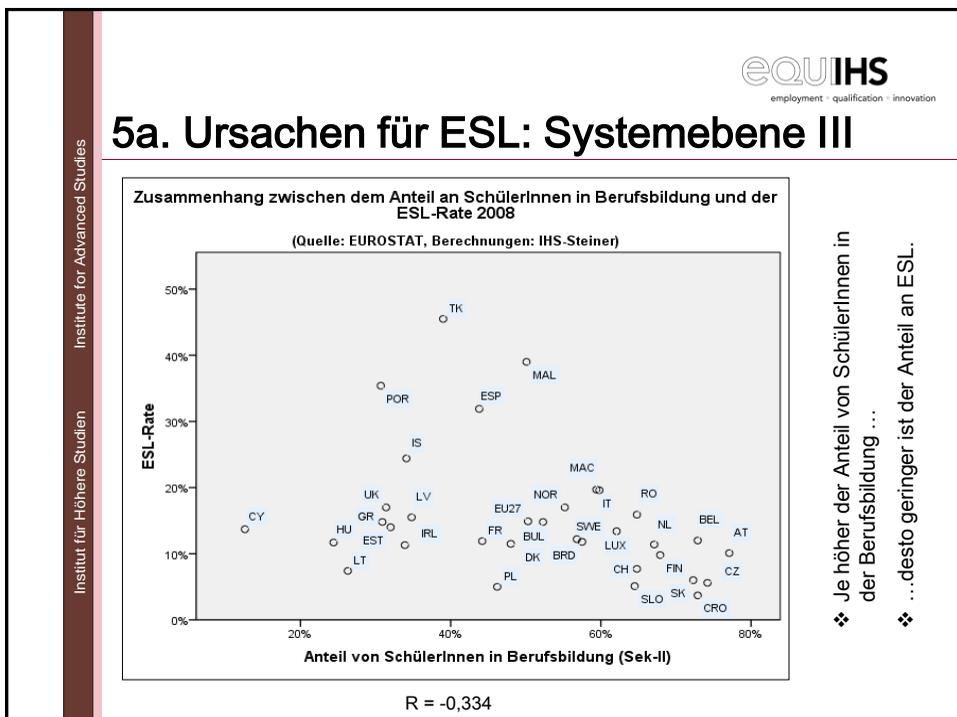
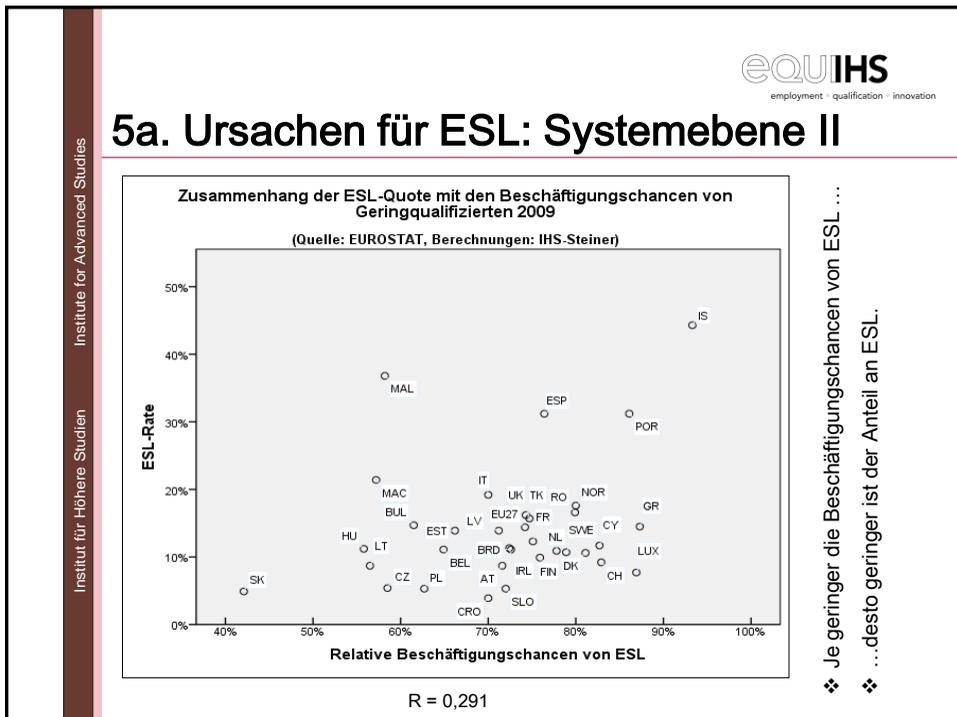
Institut für Höhere Studien
 Institute for Advanced Studies

❖ ESL bestehen aus zwei großen Gruppen:
 ➤ AbbrecherInnen nach der Pflichtschule.
 ➤ AbbrecherInnen auf der Sekundarstufe II.











5a. Ursachen für ESL: Systemebene IV

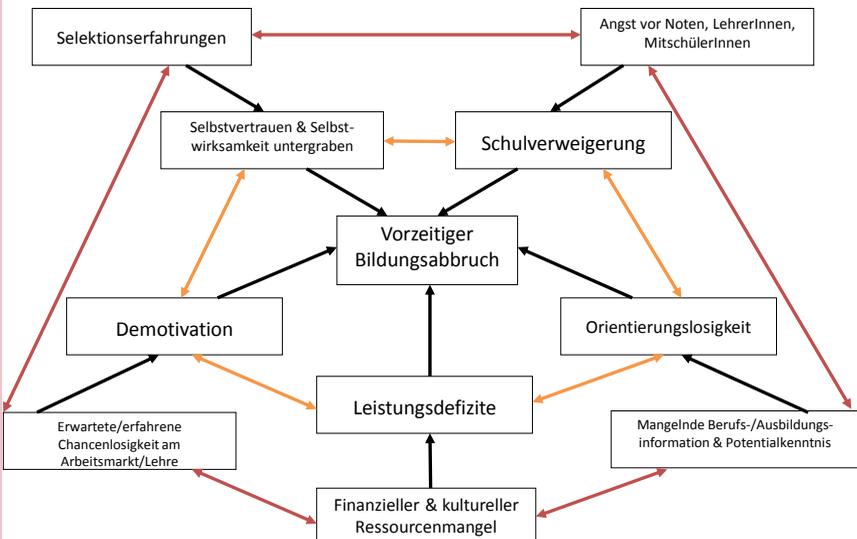
Im Vergleich aktueller europäischer Bildungssysteme

	Wirkt auf ESL	Wirkt auf EQUITY
Sitzenbleiben/Repetieren	☹	
Ausgebaute Berufsbildung	☺	
Gesamtschule		☺
Niedrige KlassenschülerInnenzahlen		☺
Länge der Schulpflicht		
Höhe der Bildungsausgaben		

Am effektivsten erweisen sich: Systeme mit autonomen und entscheidungsbefugten **Schulen**, die einer externen Evaluierung unterliegen.



5b. Ursachen für ESL: Individualebene



```

graph TD
    SE[Selektionserfahrungen] --> SV[Selbstvertrauen & Selbstwirksamkeit untergraben]
    AN[Angst vor Noten, LehrerInnen, MitschülerInnen] --> SV
    AN --> SchV[Schulverweigerung]
    SV --> VBA[Vorzeitiger Bildungsabbruch]
    SchV --> VBA
    Dem[Demotivation] --> VBA
    Ori[Orientierungslosigkeit] --> VBA
    LD[Leistungsdefizite] --> VBA
    ECA[Erwartete/erfahrene Chancenlosigkeit am Arbeitsmarkt/Lehre] --> LD
    MBI[Mangelnde Berufs-/Ausbildungsinformation & Potentialkenntnis] --> LD
    FKR[Finanzieller & kultureller Ressourcenmangel] --> LD
    FKR --> MBI
    VBA --> SE
    VBA --> AN
    MBI --> ECA
    
```

Institut für Höhere Studien



6a. Interventionstypen im internat. Vergleich

- 1) Beschäftigungszentrierter Ansatz
 - a. Problemursache: individuelle Defizite
 - b. Maßnahmenansatz: Kompensation
 - c. Maßnahmenbeispiele: Defizitkompensation (Nachschulung in extern festgelegten Kompetenzbereichen)
Berufsvorbereitung, direkte Arbeitsmarktintegration

- 2) Universalistischer Ansatz
 - a. Problemursache: ungenützte Potentiale
 - b. Maßnahmenansatz: Persönlichkeitsentwicklung
 - c. Maßnahmenbeispiele: Aktivierung, Orientierung, Beratung, Reintegration ins Bildungssystem

Institut für Höhere Studien



6b. Interventionen in Österreich: Charakteristik

In Summe viele und ambitionierte Angebote, aber ...

- ❖ Kaum Präventiv- und Systemreformaßnahmen
 - Schwerpunkt liegt auf individueller und nachsorgender Betreuung statt aktiver Vermeidung und Reformen im Bildungssystem.
- ❖ Starker Fokus auf Arbeitsmarkt
 - Schwerpunkt der Aktivitäten liegt am dualen System bzw. auf berufsvorbereitenden Maßnahmen.
- ❖ Defizitkompensation steht im Vordergrund
 - Primär sollen individuelle Defizite beseitigt, statt vorhandene Potentiale entwickelt werden.
- ❖ Kaum strategisch abgestimmtes Angebot
 - Wenig Kooperation der Akteure, viele Finanztöpfe, diverse Zielgruppenzuständigkeiten, doppelgleisige Strukturen.

Institut für Höhere Studien



employment · qualification · innovation

7a. Interventionsstrategie: Grundsätze

- ❖ **Prävention stärken:**
 - Je früher Interventionen erfolgen, desto effektiver & effizienter sind sie.
 - Prävention wirkt v.a. zugunsten Benachteiligter und fördert so EQUITY.
- ❖ **Ressourcenorientierung**
 - Selektion anhand der Schwächen zentrale ESL-Ursache.
 - Stärkenansatz fördert Motivation und Selbstvertrauen.
- ❖ **Umfassend-koordinierter Ansatz auf allen Ebenen**
 - Auf Systemebene zur Sicherung von Effektivität und Effizienz.
 - Auf Individuenebene damit ESL zwischen den Systemen nicht ‚verloren gehen‘ und Interventionen sinnvoll aufeinander aufbauen.
- ❖ **Handlungsfelder**
 - Reform des Erstausbildungssystems,
 - Potentialorientierte Bildungs- /Berufsorientierung,
 - Kontinuitätssichernde Begleitung
 - Niederschwellige Unterstützungsangebote,
 - Entwicklung einer koordiniert-kooperativen Strategie

Institut für Höhere Studien



employment · qualification · innovation

7b. Interventionsstrategie: Handlungsfelder I

- ❖ **Reform des Bildungssystems**
 - ZIEL: Selektivität reduzieren und Durchlässigkeit erhöhen,
 - Leistungsheterogene Gruppenzusammensetzung,
 - Konzentration auf Stärken / individ. Potentialförderung,
 - Offene/projektorientierte Lernformen mit alltagsweltlichem Bezug
 - Ausbau/Etablierung von Schul-SA & -Psychologie.
 - Reformen im Bereich der LehrerInnen(-ausbildung)
- ❖ **Potentialorientierte Bildungs- & Berufsorientierung**
 - ZIEL: Kenntnis individueller Stärken und Neigungen als Grundlage für Bildungs- und Berufswegsentscheidungen,
 - Individuell-potentialorientierte Entwicklungspläne anstatt reiner schienengebundener Informationsweitergabe,
 - Integriert, professionell ...

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien



7b. Interventionsstrategie: Handlungsfelder II

- ❖ **Kontinuitätssichernde Begleitung**
 - ZIEL: Zielgerichtete Interventionsabfolge entsprechend der individuellen Bedürfnisse,
 - Individuelles Case Management durch Personal Coaches für ESL
 - Begleitete Umsetzung der in d. BBO erarbeiteten Entwicklungspläne
- ❖ **Niederschwellige Unterstützungsangebote**
 - ZIEL: Möglichst barrierefreien Weg zurück in das System eröffnen
 - Aufsuchende Beratung für NEETs
 - Niederschwellige Projekte, die Kompetenzen durch nonformale Bildungsprozesse aufbauen (z.B. Produktionsschulen)
- ❖ **Koordiniert-kooperative Gesamtstrategie**
 - ZIEL: Entwicklung strategischer Zielsetzungen und daran orientierte Kooperation aller relevanten Stakeholder und Akteure
 - Maßnahmen-Portfolio zur Prävention, Reintegration & Strukturreform
 - Koordinationsstellen und Kooperationsplattformen

Institute for Advanced Studies
Institut für Höhere Studien



7c. Jüngste Entwicklungen

- ❖ **Zahlreiche neue Initiativen wurden auf den Weg gebracht ...**
 - Einrichtungen von Koordinationsstellen
 - Nationaler Aktionsplan gegen ESL in Ausarbeitung
 - Jugendcoaching in Pilotphase
 - Produktionsschulen im Ausbau
 - Modularisierung der Oberstufe (Einschränkung des Repetierens).
- ❖ **Aber ...**
 - solange wir uns ein hochgradig selektives Bildungssystem leisten,
 - brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn am Schluss Jugendliche übrig bleiben und ausselektiert werden.